Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

[Deutschland], [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 2,75

urn:nbn:de:gbv:45:1-1103419

Visual Library

75.

Vier schöne neue Lieder.

1. Ein junger schöner Jäger jagt
2. Ein Schütz bin ich,
3. Von der Alpe tönt das Horn,
4. Wer ist der Held.

Das Erste.

1. Ein junger schöner Jäger jagt In grünen Waldes Rasen, Ein wunderschönes Mädchen fand Er schlafend im hohen Grase, Er blies in's Waldhorn hell zum Spaß tri ha ha. Erschrocken wacht sie auf vom Schlaf tellellell Jäger laß das Blasen sein tri ha ha, Schau mir mal in's Auge h'rein tellellell.

2. Wohin du schöne Schäferin, In diesen grünen Hainen, Sieht dort nach jener Wiese hin, Wo meine Schäflein weiden, Ach liebes Kind, doch nicht allein. tri ha ha, Darf ich nicht dein Begleiter sein, tellellell, Jäger laß das Jagen sein tri ha ha, Schau mir mal in's Auge h'rein tellell

3. Er nahm der Schäferin schöne Hand, Begleitet sie zur Weide, Der Schäferin ward wohl und bang Ihr Herzchen schlug vor Freude, Ach Liebe dich verlaß ich nicht, tri ha ha, Schau mir mal recht in's Gesicht, tellellell, Lieber Jäger laß das sein tri ha ha Schau mir mal i'ns Auge h'rein, tellell.

Landesbibliothek Oldenburg

Wiese waren, Kam ein Fuch
egt er sich in's Gras, Er ha
ebes Füchslein hüte dich, tri ha
t nach dir tellellell, Jäger
tri ha ha, Schau mir mal
ellell.

nderschöner Spaß, Er hatte
etzte sich zu ihr in's Gras,
sie offen, Ihr liebend in die
, Die Schäflein hüpfend um
a waren sie nun ganz allein
e ihm in's Aug h'rein, tellelle

Busche stand, Still lauschend
l und Bogen in der Hand,
eßen, Ein guter Schütz muß
Er traf in beide Herzen ein
das Schießen sein tri ha ha
Herz hinein tellellell.

Zweite.

in des Regenten Sold,
en steht mein Ahnen-Schloß;
ls Büchse, Schwert und Roß,
n stets dem Jäger hold.
Fremdling freundlich an,
rst zu dir die Bahn, zu dir
die Bahn.
ube kosend an dich an,
mal aa den Jägersmann. :/:

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg

75.

Vier schöne neue Lieder.

1. Ein junger schöner Jäger jagt
2. Ein Schütz bin ich,
3. Von der Alpe tönt das Horn,
4. Wer ist der Held.

Das Erste.

1. Ein junger schöner Jäger jagt In grünen Waldes Rasen, Ein wunderschönes Mädchen fand Er schlafend im hohen Grase, Er blies in's Waldhorn hell zum Spaß tri ha ha. Erschrocken wacht sie auf vom Schlaf tellellell Jäger laß das Blasen sein tri ha ha, Schau mir mal in's Auge h'rein tellellell.

2. Wohin du schöne Schäferin, In diesen grünen Hainen, Sieht dort nach jener Wiese hin, Wo meine Schäflein weiden, Ach liebes Kind, doch nicht allein. tri ha ha, Darf ich nicht dein Begleiter sein, tellellell, Jäger laß das Jagen sein tri ha ha, Schau mir mal in's Auge h'rein tellell

3. Er nahm der Schäferin schöne Hand, Begleitet sie zur Weide, Der Schäferin ward wohl und bang Ihr Herzchen schlug vor Freude, Ach Liebe dich verlaß ich nicht, tri ha ha, Schau mir mal recht in's Gesicht, tellellell, Lieber Jäger laß das sein tri ha ha Schau mir mal i'ns Auge h'rein, tellell.

Landesbibliothek Oldenburg

4. Als wir auf der Wiese waren, Kam ein Fuch gegangen, Lauschend legt er sich in's Gras, Er ha ein Huhn gefangen; Liebes Füchslein hüte dich, tri ha Denn ein Jäger schießt nach dir tellellell, Jäger laß das Schießen sein tri ha ha, Schau mir mal in's Aug h'rein tellellell.

5. Es war ein wunderschöner Spaß, Er hatte fehl geschossen, Er setzte sich zu ihr in's Gras, Gonz freundlich bitt't sie offen, Ihr liebend in die Augen sehn tri ha ha, Die Schäflein hüpfend um sie gehn tellellell, Da waren sie nun ganz allein tri ha ha, Sie schaute ihm in's Aug h'rein, tellelle

6 Amor hinter dem Busche stand, Still lauschend in dem Grünen, Pfeil und Bogen in der Hand, Will beide Herzen schießen, Ein guter Schütz muß Amor sein tri ha ha, Er traf in beide Herzen ein tellellell, Amor laß das Schießen sein tri ha ha Schieß mich nicht in's Herz hinein tellellell.

Das Zweite.

Ein Schütz bin ich in des Regenten Sold,
In Deutschland's Gauen steht mein Ahnen-Schloß;
Ist Nichts auch mein, als Büchse, Schwert und Roß,
Sind doch die Mädchen stets dem Jäger hold.
So blick' auch du den Fremdling freundlich an,
Er fand vom Adlerhorst zu dir die Bahn, zu dir die Bahn.
Schmiegt sich die Taube kosend an dich an,
So denk' auch manchmal aa den Jägersmann. :,:

Bald führt mich fort ein feindliches Geschick,
Denn nimmer ruht des Lebens wilde Jagd;
So denk' auch du noch oft an mich zurück,
Wenn auch dein Herz nicht nach dem Jäger fragt'
Denn nimmer trügt mich wohl ein falscher Wahn,
Wandl' ich auch fern auf dornenvoller Bahn. auf dornenvoller Bahn.
Schmiegt sich die Taube kosend an dich an,
So denk' auch manchmal an den Jägersmann :

Das Vierte.

Das Alpenhorn.

Von der Alpe tönt das Horn, Gar so zaubrisch wunderbar, 'S ist doch eine eig'ne Welt, Nah dem Himmel schon, fürwahr. Andre Blumen, and're Wolken, Wie in einem Zauberreich; Nur mein Liebchen, nur mein Liebchen Bleibt sich ewig, ewig gleich. Und ich zieh' zur Alpe hin, Will dem eig'nen Schmerz entfleh'n, Doch ich denk' an dich zurück, Muß wohl weiter, weiter zieh'n.

Wie so laut das Horn erschallt, Doch mein Herz noch lauter schlägt, Denn der Liebe heißes Feuer Wird im Innern tief bewegt. Horch! es tönt und klinget ferne, Wie des Echo's Zauberruf; Doch stets dringt der Ton mir näher, Der dies Weh in mir erschuf, Und ich fühl', es hilft kein Flehen Diesen unnennbaren Schmerz. Ach umsonst ist all' mein Flehen; Mir bleibt nur mein treues Herz.

Und die trüben Melodien Dringen in die Seele mir, Und das Glück, das fern ich suchte, Find' ich ewig nur bei dir. Horch! die Melodie dringt näher, Wie des Echo's Zauberruf, Und drr Schmerz, er geht vorüber, Den die Lieb' in's Herz erschuf. Doch ich zieh' zur Alpe hin, Will dem eig'nen Schmerz entfliehn; Stets denk' an dich zurück, Ob ich gleich muß weiter zieh'n.

Landesbibliothek Oldenburg

Das Vierte.

Der alte Grenadier.

1. Wer ist der Held, der ernst von meinen Fahnen In Jugendkraft einhergeht stolz und kühn, Sein Schneehaupt will so wunderbar mich mahnen Wer ist der Mann mit oftlich ein Kriegersinn! Zum Feldherr, spricht mit Lust der Officier! Es ist La-Tour, dein erster Grenadier.

2. Du rufet laut der große Weltbesieger, Napoleon, wer fordert dich zum Kampf? Und vortritt ernsten Schritts der greise Krieger, Der Held La-Tour ergrau im Pulverdampf. Mein Kaiser spricht rrzürne nimmer mir, Aus Liebe ward ich wieder Grenadier.

3. Und drauf und dran gins nun zu neuen Siegen Im ersten Gliede stand der alte Held, Ließ keck sein Blei dem Feind entgegen fliegen, Bis ihm ein Speer das brave Herz zerschällt O, süßer Tod, ich sterb für Frankreich hier. Er sprach und starb der alte Grenadier.

4. Da weinten laut die wackern Kampfgenossen Und bringen ihm nach Kriegsgebrauch zum Grab; Sein treues Herz vom goldnen Schrein umschlossen Blickt aon dem Adler nun herab, Und jeder ruft begeistert für und für, Hier ruht das Herz vom ersten Grenadier.

5. Zu Straßburg stand in langen schönen Reihen Das Regimeni, der Kaiser tritt heran; wo ist La Tour? da schluchzten alle Treutn Und fordern ernSchritts den Flügelmann. Die Trommel rauscht, der Adler huldigt Dir, Für Frankreich starg der alse Grenadier.

6. Der Kaiser spricht: Sein Regiment zu Ehren, Bewahrt dem heil'gen Brauche immer treu, So oft ihm man den Apell wird hören, So ruft ein Heroldt vns mit hil'ges Scheu, Die Trommel rauscht die-Fehne senket ihr, Frankreich starb sein erstes Grenadier.

16

Drei neue Lieder.

1) Ich sah ein Schifflein schwimmen.
2) Ach, liebste Anna, ꝛc.
3) Was giebts nicht für mancherlei ꝛc.

Das Erste.

Das ganz neue Militär-Marschlied.

1) Ich sah ein Schifflein schwimmen,
Capitän und Lieutenant, :,:
Was war darin geladen?
Ein Regiment Soldaten,
Capitän und Lieutenant,
Fähndrich, Sergeant,
Nimm das Mädel, nimm das Mädel,
Nimm das Mädel bei der Hand,
Soldaten, Kameraden,
Soldaten, Kameraden.

2) Was sollen die Soldaten essen,
Capitän und Lieutenant? :,:
Gebratene Fisch und Kressen,
Das sollen die Soldaten essen,
Capitän und Lieutenant,
Fähndrich, Sergeant,
Nimm das Mädel, nimm das Mädel,
Nimm das Mädel bei der Hand,
Soldaten, Kameraden,
Soldaten, Kameraden.

3) Was sollen die Soldaten trinken,
Capitän und Lieutenant? :,:
Von dem besten Wein im Keller,
Den sollen die Soldaten trinken,
Capitän und Lieutenant,
Fähndrich, Sergeant,
Nimm das Mädel, nimm das Mädel,
Nimm das Mädel bei der Hand,
Soldaten, Kameraden,
Soldaten, Kameraden.

Landesbibliothek Oldenburg